

Gneisse nicht besteht, und dass in diesen Gesteinen ein Aequivalent des bojischen und herzynischen Gneisses im Böhmerwald gegeben ist.

Herr Prof. Dr. A. Frič war hauptsächlich mit paläontologischen Arbeiten beschäftigt. Für seine Publication über die Saurier und Fische der böhmischen Kreideformation sind bereits mehrere Bogen Text mit zahlreichen Holzschnitten gedruckt, sowie auch eine Tafel mit der Restauration des *Macropoma speciosum* vorbereitet. — Von den Sauriern der Gaskohle sind 7 Tafeln — 4 derselben freue ich mich in unserer heutigen Sitzung vorzeigen zu können — zum Drucke bereit. Behufs der Vergleichung mit den in England vorgekommenen ähnlichen Arten der Labyrinthodonten unternahm Hr. Dr. Frič mit Unterstützung des k. k. Unterrichts-Ministeriums eine Reise nach London, Leeds, Newcastle und Glasgow und studirte die dortigen reichen Museen und Privatsammlungen.

Herr Prof. Dr. E. Bořiczky brachte mit der Bearbeitung der paragenetischen Verhältnisse der secundären Minerale der Melaphyrgesteine Böhmens seine Studien über diese Gesteinsfamilie zum Abschluss. Die betreffende Arbeit erschien bereits mit Ende Juli im Druck. — Behufs Fortsetzung seiner Studien über die Porphyrgesteine Böhmens bereiste er dann theilweise zusammen mit Hrn. Assistenten Bilek die schwer zugängliche Porphyrypartie südlich von Stechowitz am Moldauflusse, dann die südlichsten Partien des Pürglitz-Rokytzaner Porphyrgyzuges zwischen Zbirow, Wejwanow und Rokytzan, revidirte einige Localitäten zwischen Pürglitz und Lana und kartirte sämtliche Porphyrgänge längs des Moldauflusses zwischen Stechowitz und Königsaal. Gleichzeitig wurde endlich die mikroskopische und chemische Detailuntersuchung mit den Porphyren von Libsitz bei Prag in Angriff genommen.

Was die Aufnahmen in Ungarn betrifft, so schliessen dieselben im Allgemeinen in südwestlicher Richtung an die in den vorigen Jahren aufgenommenen Gebiete in den Umgebungen von Oedenburg, Plattensee und Fünfkirchen an. Es waren dabei die Herren K. v. Hoffmann, Joh. Bökh, Jul. Matyasovsky und Ludw. Roth beschäftigt. Ueber die interessantesten Ergebnisse der Untersuchungen verdanke ich den erstgenannten beiden Herren ausführlichere Mittheilungen, welche ich vollinhaltlich als Beilage zu diesem Berichte veröffentlichte.

Auch im abgelaufenen Jahre wieder nahmen Freunde und Mitglieder unserer Anstalt rühmlichen Antheil an der geologischen Erforschung der Orient-Gebiete und aussereuropäischer Länder.

Die durch Subvention des k. k. Unterrichts-Ministeriums in's Werk gesetzte Erforschung der europäischen Türkei und Griechenlands wurde unter der Leitung der Herren Prof. E. Suess und M. Neumayr energisch fortgesetzt. An den Aufnahmsarbeiten selbst nahmen nebst dem Letzteren die Herren A. Bittner, Fr. Teller und C. Heger Antheil. Vorläufige Berichte über die Ergebnisse dieser Untersuchungen, die wir Herrn Prof. Suess verdanken, sind bereits in unseren Verhandlungen (1876, S. 219) zum Abdruck gebracht.